

# Gott rufet noch

Text: Gerhard Tersteegen (1697 -1769)

Musik: unbekannt,  
Genf 1542

1. Gott ru - fet noch: sollt ich nicht end - lich hö - ren? Wie  
2. Gott ru - fet noch: sollt ich nicht end - lich kom - men? Ich  
3. Gott ru - fet noch; wie, dass ich mich nicht ge - be! Ich

6  
lass ich mich be - zau-bern und be - tö - ren! Die kur - ze Freud, die  
hab so lang die treu - e Stimm ver - nom - men; ich wusst es wohl: ich  
fürcht sein Joch und doch in Ban - den le - be; ich hal - te Gott und

10  
kur - ze Zeit ver - geht, und mei - ne Seel noch so ge - fähr - lich steht  
war nicht, wie ich sollt; Er wink - te mir, ich ha - be nicht ge - wollt.  
mei - ne See - le auf; Er zie - het mich; mein ar - mes Herz - e, lauf!

4. Gott rufet noch; ob ich mein Ohr verstopfet,  
Er stehet noch an meiner Tür und klopfet;  
Er ist bereit, dass er mich noch empfang;  
Er wartet noch auf mich; wer weiß, wie lang?

6. Gott locket mich; nun länger nicht verweilet!  
Gott will mich ganz; nun länger nicht geteilet!  
Fleisch, Welt, Vernunft, sag immer, was du willst,  
meins Gottes Stimm mir mehr als deine gilt.

5. Gib dich, mein Herz, gib dich nun ganz gefangen:  
Wo willst du Trost, wo willst du Ruh erlangen?  
Lass los, lass los; brich alle Band entzwei!  
Dein Geist wird sonst in Ewigkeit nicht frei.

7. Ich folge Gott, ich will Ihm ganz genügen;  
die Gnade soll im Herzen endlich siegen.  
Ich gebe mich, Gott soll hinfort allein  
und unbedingt mein Herr und Meister sein.

8. Ach nimm mich hin, Du Langmut ohne Maße;  
ergreif mich wohl, dass ich Dich nie verlasse.  
Herr, rede nur, ich geb begierig acht;  
führ, wie Du willst, ich bin in Deiner Macht!